

PRAXISBEISPIELE

Mehrere Dächer wurden bereits mit regional-typischen Wildpflanzenarten begrünt, weitere Gründächer sind geplant.



500 m² Gründach auf einem Hörsaalgebäude der Hochschule Osnabrück



1 ha Biodiversitätsgründach auf einem Logistikzentrum der Firma Friedrich Lütvogt GmbH & Co. KG in Wagenfeld (Foto: Steffen Spitzner; Rechte: Friedrich Lütvogt GmbH & Co. KG)



440 m² Dachbegrünung kombiniert mit Photovoltaik auf einem Gebäude der GEWOBA AG in Bremen

⇒ DaLLî ist ein Modellvorhaben in Nordwestdeutschland, dessen Methodik auch auf andere Regionen Deutschlands übertragbar ist.

IMPRESSUM

Hochschule Osnabrück
Fakultät AuL
Postfach 1940
49009 Osnabrück



Projektleitung:
Prof. Dr. Kathrin Kiehl

Projektbearbeitung:
Dipl.-Ing. (FH) Daniel Jeschke
M. Sc. Franziska Päsch



www.hs-osnabrueck.de/dalli/

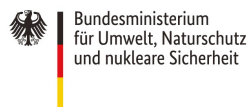
Kontakt:
gruendach@hs-osnabrueck.de

Text/Redaktion, Gestaltung und Fotos (sofern nicht anders angegeben): Projektteam DaLLî

KOOPERATIONEN

- Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz (NNA), Schneverdingen
- Bundesverband GebäudeGrün e.V. (BuGG), Berlin
- Friedrich Lütvogt GmbH & Co. KG, Wagenfeld
- GEWOBA AG Wohnen und Bauen, Bremen
- Oberschule Wagenfeld
- Stadt Osnabrück (Osnabrücker Bienenbündnis)

Gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit. Dieses Faltblatt gibt die Auffassung und Meinung des Zuwendungsempfängers des Bundesprogramms Biologische Vielfalt wieder und muss nicht mit der Auffassung des Zuwendungsgebers übereinstimmen.



leben.natur.vielfalt
das Bundesprogramm



HOCHSCHULE OSNABRÜCK
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES



DaLLî

Extensive Dachbegrünungen
in urbanen Landschaften
als Lebensraum für Insekten -

ein Modellvorhaben
im Nordwestdeutschen Tiefland

VORTEILE VON DACHBEGRÜNUNGEN

Dachbegrünungen bieten mit ihrem großen Flächenpotenzial Möglichkeiten für die Umsetzung von Zielen des Umwelt- und Naturschutzes in urbanen Räumen. Sie stellen im Vergleich zu unbegrüntem Dachern zahlreiche Ökosystemleistungen bereit wie:

- Temperaturregulierung
- Regenwasserrückhaltung
- Lärm- und Feinstaubreduktion
- Lebensraum für Pflanzen und Tiere.

DAS PROJEKT DALLÎ

Konventionelle extensive Dachbegrünungen werden meist mit Zuchtsorten gebietsfremder Dickblattgewächse ausgeführt und sind oft artenarm. Für viele heimische blütenbesuchende Insekten ist der Wert solcher Dachbegrünungen daher vergleichsweise gering. Seit einigen Jahren erprobt die AG Vegetationsökologie der Hochschule Osnabrück neue Verfahren für naturschutzfachlich hochwertige extensive Dachbegrünungen mit gebietseigenen Wildpflanzen aus nordwestdeutschen Sandmagerrasen.

Ziel des Projekts DaLLÎ ist, Verfahren zu entwickeln, die den naturschutzfachlichen Wert extensiver Dachbegrünungen in urbanen Räumen als Lebensraum für blütenbesuchende Insekten erhöhen.



Extensive Begrünung eines Dachs der Hochschule Osnabrück

GEBIETSEIGENE WILDPFLANZEN

Durch neue Saatmischungen aus gebietseigenen Wildpflanzen sowie Rechgut aus ursprünglichen Sandmagerrasen wird eine hohe Pflanzenvielfalt auf den begrünten Dächern erzielt.



Artenreicher Blühaspekt aus Heide-Nelke, Berg-Sandglöckchen, Gewöhnlichem Leimkraut, Scharfem Mauerpfeffer und weiteren Arten auf einem Gründach

INSEKTENVIELFALT FÖRDERN

Immer mehr Insektenarten sind bedroht, auch in urbanen Räumen. Die Schaffung eines reichen Blütenangebots aus heimischen Pflanzen unterstützt blütenbesuchende Insekten. Einige Wildbienenarten sind z. B. Pollenspezialisten, sie brauchen also Blüten ganz bestimmter Pflanzengattungen oder -familien.



MEHR STRUKTUREN FÜR INSEKTEN

Neben der Ansiedlung geeigneter Pflanzenarten als Pollen- und Nektarquelle ist es wichtig, Nisthabitate zur Erhöhung der Lebensraumqualität für Insekten zu schaffen. Für viele Wildbienenarten, aber auch für andere Insekten eignen sich Strukturelemente wie vegetationsfreie Sandlinien, besonntes angebohrtes Totholz unterschiedlichen Alters von Laubbäumen oder Nisthilfen aus Schilfhalm und markhaltigen Pflanzenstängeln. Die Wirksamkeit solcher Strukturen wird im Rahmen des Projekts erprobt.



Nisthabitate: Sandlinse, Schilfstängel und Totholz

WISSENSTRANSFER/UMWELTBILDUNG

Fortbildungsveranstaltungen zu insektenfördernden Dachbegrünungen richten sich an Unternehmen der Dachbegrünungsbranche, Architektur- und Planungsbüros, Behörden und interessierte Privatpersonen. Außerdem werden praxisorientierte Handlungsempfehlungen entwickelt.

Schulklassen erkunden im Rahmen des Projekts die Welt der Insekten und ihre Lebensräume. Ziel ist, Interesse für die biologische Vielfalt zu wecken, diese erlebbar zu machen und Möglichkeiten für den Insektenschutz in Siedlungen aufzuzeigen.